

Sitzungsvorlage
Antrag

Nr.: 2023/559

**Antrag der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 13.04.2023:
Diskussion über Möglichkeiten, in den Mensen kreiseigener Schulen
grundsätzlich auch Essen aus Nahrungsmitteln anzubieten, die in der Region
biologisch angebaut werden bzw. aus artgerechter Tierhaltung (Bioland,
Neuland) kommen**

Ausschuss Schule und Kultur (Kreisschulausschuss)	01.06.2023	TOP 6
Kreisausschuss	05.06.2023	TOP 18
Kreistag	13.06.2023	TOP 8

Eingang per E-Mail am 13.04.2023SOLI- Fraktion
Kreistag Lüchow/Dannenberg

Banzau, d.13. April 2023

Wir beantragen, folgenden TOP auf die Tagesordnung des Schulausschusses am 1.Juni 2023, des KA und KT aufzunehmen:

Diskussion über Möglichkeiten, in den Mensen kreiseigener Schulen grundsätzlich auch Essen aus Nahrungsmitteln anzubieten, die in der Region biologisch angebaut werden bzw. aus artgerechter Tierhaltung (Bioland, Neuland) kommen.

Vorschlag einer Beschlussempfehlung an den KA und KT könnte sein:

„Bei den Vergabekriterien zum Betreiben landkreiseigener Schulen wird als Vorgabe mit aufgenommen, mindestens an zwei Tagen in der Woche Bioessen anzubieten“
(Beschlussvorschlag der SOLI am 19.06.2021)

Begründung:

Schon am 16.Mai 2017 - vor ca. 6 Jahren - hat die SOLI einen entsprechenden Antrag gestellt.

Am 11.09.2019 hat der Kreisschulausschuss folgendes empfohlen:

„Unter Federführung der Klimaschutzleitstelle wird an kreiseigenen Schulen und für die Öffentlichkeit eine Kampagne entwickelt, in der die Bedeutung der hiesigen bäuerlichen Landwirtschaft und der Verwendung regional und ökologisch erzeugter Lebensmittel deutlich gemacht wird“.

Am 21. 06. 2021 hat der KA beschlossen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, innerhalb der nächsten zwei Jahre ein Vergabekonzept für die Mittagsverpflegung an kreiseigenen Schulen unter klimafreundlichen Gesichtspunkten zu erstellen. Ziel ist es, dass die Regionalität sowie Bioqualität der Mittagsverpflegung im Vordergrund steht“

In einem Zeitraum von nahezu sechs Jahren hat sich nichts verändert: Eine Kampagne hat

es nicht gegeben, ein Vergabekonzept liegt noch nicht vor. Und nach wie vor wird in den Mensen kreiseigener Schulen kein Bioessen angeboten, obwohl Klimawandel und der Rückgang der Artenvielfalt ein Handeln dringendst erfordern.

Die Aussage der Landesregierung, ökologisches Essen an Mensen zu unterstützen, könnte dazu führen, dass Bioessen zu erschwinglichen Preisen angeboten werden können. Hier ist nachzufragen, welche Möglichkeiten es für die Unterstützung für Schulen gibt.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Hermann Klepper
Mitglied Kreisschulausschuss

Stellungnahme der Verwaltung:

Es liegen zwei Kreistagsbeschlüsse bzgl. des Themas klimafreundliche Schulverpflegung vor:

- **Kreistagsbeschluss 2021/880**
- **Kreistagsbeschluss 2021/902**

Anpassung der Leistungsbeschreibung in 2021

Nach dem Kreistagsbeschluss 2021/880 ist die damalige Stabsstelle Klimaschutzmanagement gemeinsam mit dem FD 40 aktiv geworden und hat den Text der Leistungsbeschreibungen für die Schulverpflegung an kreiseigenen Schulen angepasst. Der angepasste Text der Leistungsbeschreibung wird auch für folgende Ausschreibungen für die Mittagsverpflegung an kreiseigenen Schulen verwendet.

Herausforderungen bei der Vergabe

Die Herausforderungen in der Vergabe für die Mittagsverpflegung sind jedoch vielschichtig. Die größte Schwierigkeit liegt darin, überhaupt Anbieter für laufende Ausschreibungen zu finden.

Qualitative Interviews an den Schulen in 2022 & 2023

Darüber hinaus recherchierte die Stabsstelle Klimaschutzmanagement im Jahr 2022 fortlaufend dazu, wie die Entwicklung eines Vergabekonzeptes für klimafreundliches Mensaessen an kreiseigenen Schulen aussehen könnte. Eine Erkenntnis der Recherchen war, zunächst in qualitativen Interviews den Status Quo an den Schulen zu ermitteln.

Nach einem Personalwechsel im Klimaschutz und den Wechsel des Fachbereichs in den FD 60 hat Juliane Roux im Rahmen ihrer Viertelstelle das Thema übernommen. In dem Zeitraum von Oktober 2022 bis Februar 2023 führte Frau Roux mit Schülerinnen und Schülern, Schulleitungen, Lehrpersonal sowie den aktuellen Mensa-Betreibenden an den kreiseigenen Schulen und weiteren potenziellen Anbietern insgesamt 16 Interviews. Das Ergebnis der Interviews stellt eine durchaus komplexe Sachlage der Essens-Thematik an den Schulen dar, die nicht allein durch eine Anpassung des Vergabekonzeptes und einer Informationskampagne gelöst werden können.

Ergebnisse der Interviews

Die Ergebnisse der Interviews zeigen, dass das Thema klimagesunde Ernährung sehr komplex und vielschichtig ist. Die große Herausforderung für alle Mensa-Betreiber liegt darin, dass das warme Schulessen nicht attraktiv und bei der Zielgruppe der Jugendlichen als „uncool“ gilt – ganz unabhängig davon, ob bio oder konventionell. In der Pubertät möchten die Jugendlichen selbstbestimmt entscheiden, was sie essen. Daher ist für viele Jugendlichen das Verlassen des Schulgeländes, um beim Imbiss oder Supermarkt einzukaufen attraktiver ist als in der schuleigenen Mensa zu essen. Dies führt dazu, dass für die Mensabetreiber der Verkauf von warmer Mittagsverpflegung nicht gewinnbringend ist. An einigen Schulen finanzieren sich die Mensabetreiber deshalb über den Kioskverkauf. Das Angebot an den Kiosken ist jedoch weitestgehend ungesund und klimaunfreundlich (zuckerhaltig, stark verarbeitet, verpackt etc.). Diese Tatsache belastet nicht nur die Gesundheit der Kinder, sondern führt auch zu vielerorts auch zu einer Müllproblematik auf dem Schulgelände. An vielen Schulen wurde auch berichtet, dass Schülerinnen und Schüler oftmals ohne Frühstück zur Schule kommen.

Insgesamt zeigten sich vor allem die Schulleitungen, BNE-Lehrerinnen und –Lehrer sowie die Mensa-Betreibenden sehr interessiert an der Thematik einer klimagesunden Schulverpflegung, die als ganzheitliches Konzept für einzelne Schulen entwickelt werden könnte. Die große Herausforderung insge-

samt liegt in der Finanzierung von einem biologischen, regionalen und saisonalen Angebot, um ein erschwingliches und attraktives Essensangebot für die Schülerinnen und Schüler anzubieten.

In den Interviews sind diverse Ideen zur Verbesserung der Situation der Schulverpflegung an den einzelnen Schulstandorten entstanden. So wünscht sich beispielsweise die KGS Clenze, dass das Schulessen wieder vor Ort gekocht wird; in Lüchow wären mobile Imbiss-Wagen auf dem Schul-Campus eine Lösung; in Dannenberg freut sich der Caterer über eine Datenbank regionaler Anbieter von Bio-Essen, um seinen Einkauf entsprechend umzustellen. Nun sollte gemeinsam entschieden werden, welcher Weg der Umsetzung gangbar und möglich wäre.

Weiteres Vorgehen

Für das weitere Vorgehen ist es sinnvoll, das Thema Schulverpflegung im KSA zunächst weiter zu diskutieren, um einen klaren Rahmen für das Handeln der Verwaltung abzustecken. Es ergeben sich folgende Optionen für das weitere Vorgehen:

- a) Anpassungen in den Vergabeunterlagen für die Mittagsverpflegung reichen aus.
- b) Nicht nur die Mittagsverpflegung, sondern die gesamte Schulverpflegung (Snackautomaten, Kioske, Frühstücksservice etc.) sollten klimafreundliche sowie Bio- und regionale Vorgaben erfüllen und insgesamt klimagesund gestaltet werden. Für die einzelnen Schulstandorte werden spezifische Konzepte entwickelt.
- c) Ausarbeitung eines umfangreichen Konzepts zur klimagesunden Schulverpflegung für alle kreiseigenen Schulen mit externer Beratung und Beantragung von Fördermitteln.

Nachdem das Thema im März Kreisverwaltungsintern und auf der Schulleitungsrunde diskutiert wurde, war geplant, dass Frau Roux den Sachstand am 13.04.2023 im KSA präsentiert. Da dieser Termin verschoben wurde, sollte das Thema klimagesunde Schulverpflegung am 01.06.2023 auf die Agenda des KSA gesetzt werden.

Anlagen:

Zusammenfassung der Interviews für die Erstellung eines Konzepts zur klimafreundlichen Mittagsverpflegung

Klimawirkung:

Der Fachdienst Klimaschutz und Mobilität hat die Klimawirkungsprüfung:

nicht beratend begleitet	<input type="checkbox"/>
beratend begleitet	<input checked="" type="checkbox"/>
mitgezeichnet	<input checked="" type="checkbox"/>

gez. D. Schulz